



# Lokale Behandlung von Ichthyosen und Hyperkeratosen

Die überwiegende Zahl der Hyperkeratosen beruht auf einer Retentionsstörung. Diese vulgären Ichthyosen sprechen am besten auf eine lokale Behandlung mit Vitamin A-Säure und Harnstoff an. Für leichtere Fälle und zur Nachbehandlung genügt oft Harnstoff allein.

**Carbamid + VAS Salbe** Zusammensetzung: 100 g Salbe enthalten 0,03 g Tretinoin, 12 g Harnstoff, 1 g Panthenol. **Anwendungsgebiete:** Schwere Fälle von Verhornungsstörungen, insbesondere Fischeschuppenkrankheit (Ichthyosis), follikuläre Verhornungsstörungen, übermäßige Verhornung der Hände und Füße. **Gegenanzeigen:** Empfindlichkeit gegen Tretinoin und Propylenglycol. **Nebenwirkungen:** Sonnen- bzw. künstliche Ultraviolettbestrahlung vermeiden. **Wechselwirkungen:** Nicht gleichzeitig mit salicylsäurehaltigen Präparaten anwenden. **Anwendung:** 1-2mal täglich einmassieren. Bei schweren Formen von übermäßiger Verhornung, besonders an Händen und Füßen, über Nacht Okklusivverbände anlegen. **Packungsgrößen und Preise:** Tube zu 30 g DM 20,50, Tube zu 100 g DM 32,70.

**Carbamid Salbe** Zusammensetzung: 100 g Salbe enthalten 12 g Harnstoff, 165 mg Retinolpalmitat, 1 g Panthenol. **Anwendungsgebiete:** Übermäßige Verhornung, leichtere Formen der Fischeschuppenkrankheit (Ichthyosis), Rückfallprophylaxe und Dauerbehandlung der Fischeschuppenkrankheit, follikuläre Verhornungsstörungen, trockene, spröde, gerötete Haut. **Gegenanzeigen:** Empfindlichkeit gegen Propylenglycol. **Nebenwirkungen:** keine bekannt. **Anwendung:** 1-2mal täglich einmassieren. Bei Rückfallprophylaxe 2mal wöchentlich oder je nach Bedarf öfter anwenden. **Packungsgröße und Preis:** Tube zu 100 g DM 20,50.

## Dermatologica Widmer

Laboratoires Louis Widmer + Co., CH-8952 Schlieren

Vertrieb BRD: Louis Widmer GmbH,  
D-7888 Rheinfelden

Vertrieb A: Louis Widmer Ges.m.bH,  
A-5022 Salzburg, unter der Bezeichnung  
Keratitis Crème und Keratitis Crème FORTE

## Risiken und Chancen des Genom-Projekts

In den USA und in Japan wird das „Genom-Projekt“ mit hoher Priorität und mit hohem Aufwand vorangetrieben. Auch deutsche und europäische Politiker wollen groß einsteigen, um „den Anschlag an die Zukunft“ nicht zu verpassen. Denn: Bis zum Ende des Jahrhunderts soll das menschliche Genom vermessen sein; der chemische Aufbau der DNA, die genaue Abfolge der Bausteine der Erbinformation soll „protokolliert“ werden. Über dieses internationale Großprojekt berichtet die ARD am 5. April, 20.15 bis 21 Uhr, in der Sendung „Dokumentation“ unter dem Titel „Zeichen der Zeit: Vermessenes Leben“. Verantwortliche Redakteure sind Aart Gisolf und Walter Sücher.

## Mit einem Arm alles im Griff

Erstaunliche Professionalität kennzeichnet die Arbeit des „National Theatre Workshop of Handicapped“ in New York. Vor 12 Jahren von dem Jesuiten und promovierten Theaterwissenschaftler Rick Curry gegründet, hat sich die Theater- und Musikwerkstatt „off Broadway“

Anerkennung und Respekt erworben. Die talentierten Schauspielschüler – im Rollstuhl, auf Krücken oder blind – gehen alle einem bürgerlichen Beruf nach. Zweimal in der Woche treffen sie sich abends mit Rick Curry, der – mit nur einem Arm – alles im Griff hat, zu mehrstündigen Proben, zu ebenso kreativer wie disziplinierter gemeinsamer Theaterarbeit. Einmal im Jahr präsentieren sie das Ergebnis in vielbeachteten Auführungen, häufig im Musicalstil. Über Rick Currys Theater berichtet das **Dritte Fernsehen West** am 8. April um 18.30 Uhr.

## Medizin und Wissenschaft

**Blickpunkt Gesundheit.** „Elektronische Heinzelmännchen“. Computer in der Medizin. Redaktion: Erika Jonczyk-Rast. **Drittes Fernsehen West**, 7. April, 17.30 Uhr.

**Grenzerfahrung.** Silke – Ein Schicksal zwischen AIDS und Drogen. Film von Uwe Penner. Redaktion: Landesstudio Bielefeld. **Drittes Fernsehen West**, 9. April, 20 Uhr.

**Blickpunkt Gesundheit.** „Brücken über den Abgrund“. Zeitkrankheit: Depressionen. Bericht von Gero von Boehm. Redaktion: Erika Jonczyk-Rast. **WDR III**, 11. April, 21.45 Uhr.

### Immer mehr am Kabel

Kabelanschlüsse je 1000 anschließbarer Haushalte  
31.12.1989

Hamburg	337
Nordrh.-Westf.	416
Niedersachsen	435
Rheinl.-Pfalz	444
Saarland	444
Schlesw.-Holst.	451
Bremen	472
Hessen	477
Bayern	479
Baden-Württ.	483
Berlin	513
insgesamt 6,4 Mio	

© Imu 900211 Quelle: IW-Medienspiegel

Immer mehr Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland haben die Möglichkeit, über Kabelanschluß bis zu 25 Fernseh- und mehr als 30 Hörfunkprogramme zu empfangen (Ende 1989 waren es rund 6,4 Millionen). 1,7 Millionen Haushalte ließen sich allein im Jahr 1989 verkabeln, das bedeutet gegenüber 1988 eine Zunahme um 20,9 Prozent. Die technischen Voraussetzungen für den Kabelanschluß schafft die Bundespost durch die Einrichtung sogenannter Übergabepunkte. Davon bestehen zur Zeit rund 14,1 Millionen □